

Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen
Kreis = Stadt Plauen.



Zwölfter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

No. 5. Freitags, den 31. Januar 1800.

Frankreich.

Der Oberkonsul Bonaparte hat eigenhändig an den König von England geschrieben und ihm seine und der Nation Neigung zum Frieden zu erkennen gegeben, ja ihn zur Beschleunigung desselben dringend aufgefordert; allein das Englische Cabinet, das vom Kriege mehr Gewinn, als vom Frieden hofft, und so viele Jahre im Trüben gefischt hat, scheint nicht zur Ausöhnung die Hand reichen zu wollen. In der vom Lord Grenville unterzeichneten Antwort versteckt man sich hinter die Unsicherheit, auch mit der jetzigen Franz. Regierung zu unterhandeln und scheint unter keiner andern Bedingung, als wenn das Königthum erst wieder hergestellt, Frieden machen zu wollen. Dieß hatte zur Folge, daß sich Frankreich aufs neue zum Kriege rüstet, und dieser vielleicht schrecklicher werden wird, als er je war.

Deutschland.

In Frankfurt und sämlichen Rheingegenden hat Englands Friedensweigerung die größte Bestürzung verbreitet und man fürchtet nicht ohne Grund, daß die Französischen Heere sobald, als möglich, und mit der größten Erbitterung vorzudringen suchen werden. Bis jetzt gab es nur kleine Postengefechte; allein alle Anstalten der Franzosen beweisen, daß sie etwas Großes im Schilde führen. Bonaparte soll befohlen haben, daß, im Fall seine Friedensanträge gar nicht Eingang fänden, die Armeen Alles versuchen sollten, um den Kriegsschauplatz bis ins Herz von Deutschland vorzurücken.

Italien.

Hier herrscht jetzt Ruhe, welche beiden Theilen die üble Jahreszeit gebietet. Genua hat, wie Helvetien, nach dem Beispiele der Mutter

⌘

ter

terrepublik, in seiner Verfassung auch einige wichtige Veränderungen vorgenommen. Der Pseudo-Dauphin (der falsche, vorgebliche D.) hat seine Rolle schon ausgespielt. Dieser feynwollende Sohn Ludwigs des 16. ist seines Handwerks ein Schuhmacher.

Geschichte Plauens.

Auszug aus einem Manuskript von Geutbrück.

Cap. IV.

Die Klöster.

Zur Zeit des Papstthums hatte Plauen mehrere Klöster, welches theils aus einigen Urkunden, theils aus ihren Ueberbleibseln und noch vorhandenen Namen erhellet. Das sogenannte Kloster oder die Gegend um den alten Töpfermarkt hat ihren Namen von einem Kloster des Predigerordens, wovon im Hebenstreitischen und benachbarten Häusern sich noch Rudera, als tiefe Keller, Kreuzgänge ic. befinden. Dieses Kloster wurde 1266 zu bauen angefangen und die Edlen von Canus oder Canis (Vorfahren des noch jetzt vorhandenen Geschlechts der Kanze) gaben den Platz dazu her. Es wurde dieß Kloster von Mönchen des Predigerordens bewohnt und noch 1524 befand sich eine Brüderschaft daselbst, wie aus folgendem, auf hiesigem Rathhaus noch im Original befindlichen Schreiben desselben erhellet.

Was wir gutes vomogen gegen Gott dem Allmechtigen voro,

Erbare, wolweisen, gongstige Herrenn Nachdem wir eslich mal unsere alte (geliebte) Herrenn und euch scrifflich und anders Closter anligende Noth clechlich (kläglich) habenn zu erkennen gegeben vund bisher entliche Antwort aufgehalten, dringeth vnß rechliche Kommer vund Armuth Eure Erware Weißheit wider zu Ersuchen, auff daß wir mochte Closters merbliche Vnradt (Schaden) wenden, Derhalben ist unser Demutige Pethe (Bitte) nochmaln vnß armen Brüdern Vnterrichten, (thun) wie unnd womith wir des closters schadenn mochten vorkomen, vund vnser enthalt (Unterhalt) soz auch Wott dem almechtige zu lob weyrß (weiterß, fernerhin) haben, So vnß solchs gewiderz (wieder) abber nicht Hülff vund Rettung mag geschehen, flehenn wir daß vnßere gelich (gleich) euch auf gute zuvorsicht vund genuß zu gestalt vnß wider lassen vnterkommen, damit vnser Vorsehung zu schaffen E E weiße gongstige Anthworth, Geben Montag nach Lamperti de munere Jall (?) XXIII.

Prior vnd ganz Samslung des closters Plawen Prediger Ordens

Dem Erwarenn Wollweysenn Nikel Huber Pürgermeister vund gangen sitzenden Radt alhie zu plawe vnßern gongstigen Herrenn vund fordern (Förderen) ic.

Aus diesem Schreiben erhellet, daß die Reformation diesen Ordensbrüdern ziemlichen Abbruch gethan und daß ihr damaliger Zustand nicht der beste gewesen seyn müsse. Wenn das Kloster endlich ganz eingegangen ist nicht

zu bestimmen; aber wahrscheinlich ist es, daß es durch die große Feuersbrunst 1548 vollends zerstört worden sey.

(Die Fortsetzung folgt.)

Avertissements.

Mit Auszahlung der Gewinne 1ster Classe der von Ihro Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen, zum Besten der neuen Zucht- und Arbeitshäuser gnädigst angeordneten 30sten Lotterie, wird den 3. Februar d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses, und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten: so hat sich derselbe während der im 9ten Artikel des Plans bestimmten 6 wöchentlichen Frist von dem bey dieser Classe in den Listen bestimmten Zahlungs-Termin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie-Haupt-Expedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Original-Looses schriftlich zu melden.

Die Loose zur 2woten Classe, deren Ziehung den 25ten Februar d. J. geschieht, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 2gr. mit Inbegriff des Aufgeldes erneuert werden.

Dresden, am 13. Jan. 1800.

Churfürstl. Sächs. Zucht- und Arbeitshaus Lotterie-Haupt-Expedition.

Mit nächstem gebe ich folgende zwei Journale, als:

1. Musarion, die Freundin weiser Geselligkeit und häuslicher Freuden. Eine Monatschrift für Damen. Von Aug. Lindemann. Mit Musik und Modekupfern.
2. Berrins Magazin des neuesten Französischen und Englischen Geschmacks mit vielen Modekupfern und Erklärungen in Teutscher und Französischer Sprache

zu lesen aus. Welche hiesiger Damen es mitzulesen wünschen, diese bitte ich mir davon bald Anzeige zu thun. Wie sich die Interessentinnen melden, in derselben Folge erhalten sie auch die Stücke. Die Pränumeration aufs ganze Jahr beträgt für beide Zeitschriften 1 Thlr.

M. Engel.

In ein nahe am Thore gelegenes Gartenhaus, werden kommende Walpurgis ein Paar rechtliche Bewohner, jedoch ohne Kinder, gesucht. Da die Bedingungen sehr annehmlich sind und zugleich noch Tagelohn für Garten und andere Arbeit zugesichert wird: so verlangt man um desto mehr und vornehmlich strenge und auf den Vortheil des Besitzers bedachte Aussicht und Treue. Das Nähere sagt das Int. Comt.

Eine Stube nebst Kammer ist auf Walpurgis zu vermieten. Wo? ist im Intell. Comt. zu erfahren.

In einer angenehmen Gegend des Sächsischen Voigtlandes, auf einem zwischen den vorzüglichsten Voigtländischen Städten gelegenen Dorfe, steht ein bequem eingerichtetes, mit zwei Stuben, Küche, Keller und andern nöthigen Behältnissen, ingleichen mit einem geräumigen Hofe und großen Gemüsegarten versehenes Wohnhaus, das in vollkommen gutem Zustande ist, und sehr geringe Abgaben hat, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht ist beim Herrn M. Engel allhier zu erfahren.

Da mein Lehrpursche Starke, seit geraumer Zeit, bis in die späteste Nacht sich in den Bierhäusern aufgehalten, daselbst gespielt und die Bierzechen niemals bezahlt hat: so warne ich, als Lehrherr gedachten Starkens, theils aus Liebe zu seinen Eltern, theils um diesen Menschen zur Correction zu bringen und folglich in Absicht seines eigenen Wohls, hiermit ein verehrungswürdiges Plauisches Publikum und jeden Bier-Bouteillenbier- und Brandweinscheuten, nicht nur gedachten meinem Lehrpurschen ohne Geld kein Getränke zu reichen, sondern

bern auch demselben den Aufenthalt über 10 Uhr des Abends, ingleichen das Kartenspiel nie zu gestatten, indem ich in der Folge keine Bierzechen für denselben bezahlen und denjenigen Wirth, der ihn über die Zeit aufhält, oder zu spielen nachläßt, gerichtlich belangen werde.

Joh. Fr. Schreyer, Amtschirurgus.

Vorigen Sonnabend ist vom Schulberg bis zum Töpfermarkt ein seidnes Tuch verloren wor-

den. Man bittet den Finder, solches gegen ein Douceur im Int. Comt. abzugeben.

Ein noch brauchbarer irdener Ofenaufsatz wird zu kaufen gesucht. Von wem? Erfährt man im Int. Comt.

Vier Perüquen, 3 Touren und mehrere Haarbüchel und Zöpfe sind um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere meldet das Int. Comt.

In der Stadt sind geboren worden:

7 Kinder, worunter 2 uneheliche.

Gestorben:

- 1) Mstr. Carl Christoph Frühauf, Leinewebers Söhnchen.
- 2) Mstr. Christian Heinrich Brunners, Schneiders Töchterchen.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Hanoldt in der Strasbergergasse, und Mstr. Franz an der Syra.

Das Wochenbacken:

Mstr. Treubmann in der Neundörfergasse, und Mstr. Franz an der Syra.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1800. d. 25. Jan.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.
Weizen	1	9	—	1	8	—	1	6	—
Korn	1	3	6	1	2	—	1	—	—
Gerste	—	17	6	—	16	6	—	15	—
Hafer	—	12	—	—	10	6	—	—	—

Fleisch-Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	2 gr. — pf.	Schöpfefleisch	1 gr. 8 pf.
Schweinefleisch	2 gr. 8 pf.	Kalbfleisch	1 gr. 6 pf.